

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	29.01.2018

### **Durchführung einer Fachqualifizierungsreihe zum „Bauprojektmanagement“ für Mitarbeitende der Gebäudewirtschaft**

Das Aufgabenportfolio der Gebäudewirtschaft wird von insgesamt 518 Mitarbeitenden wahrgenommen, hiervon sind 327 Mitarbeitende in den technischen Laufbahnen beschäftigt. Der gehobene technische Dienst ist mit 280,84 Vollzeitstellen ausgestattet, die mit Auswertung zum Stichtag 01.12.2017 mit nunmehr 222 Mitarbeitenden besetzt sind.

Köln als wachsende Stadt sowie die Folgen des demografischen Wandels im Hinblick auf die Beschäftigtenstruktur der Gebäudewirtschaft erfordern mittel- und langfristige Maßnahmen des Personalmanagements, z.B. Personalplanung, Wissensmanagement etc..

In Anbetracht der aktuellen, akuten Herausforderungen hat jedoch ein kurzfristiges Handlungskonzept und dessen schnelle Umsetzung zunächst oberste Priorität.

Neben den anstehenden organisatorischen Veränderungen, zu dieser Thematik wird auf den Beschluss des Rates der Stadt Köln vom 28.09.2017 (Session 2912/2017) verwiesen, waren bzw. sind in einem ersten Schritt Maßnahmen zur Personalgewinnung und -erhaltung zu entwickeln, zu priorisieren und kurzfristig umzusetzen.

Zu den Ergebnissen der realisierten Maßnahmen zur Personalgewinnung hatte die Gebäudewirtschaft bereits berichtet (Session 2833/2017, Sitzung des Betriebsausschusses der Gebäudewirtschaft am 18.09.2017). Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt, die Personalgewinnung auch weiterhin mit höchster Priorität zu verfolgen.

Für einen erfolgreichen Start in einem neuen Aufgabengebiet ist es von zentraler Bedeutung, dass sich neue Mitarbeitende von ihrem ersten Arbeitstag an willkommen heißen und beachtet fühlen. Ein im Vorfeld ausgearbeiteter, passgenau auf die Aufgabe abgestimmter Einarbeitungsplan hilft zudem, den Aufnahmeprozess sinnvoll zu strukturieren und aktiv zu unterstützen. Die zusätzliche Begleitung durch eine geschulte und erfahrene Fachkraft (Mentor/in) wird ebenfalls vielfach empfohlen.

Die Gestaltung der Einarbeitungsphase in den beiden technischen Abteilungen 261/ Objektmanagement und 262/ Planen und Bauen orientiert sich an den vorgenannten Empfehlungen und wird sukzessive implementiert. Ergänzend zu der Einarbeitung am Arbeitsplatz erhalten die neuen Mitarbeitenden die für die Aufgabenerledigung erforderlichen fachlichen und persönlichen Qualifizierungen (Anlage 1 „Grundlagenqualifizierungen“).

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Einarbeitung sollen die Mitarbeitenden durch individuelle und gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen ihren Entwicklungsbedürfnissen entsprechend weiter gefördert werden. Basis für eine professionell gesteuerte Personalentwicklung bilden die Bedarfssituation der Gebäudewirtschaft, das Anforderungsprofil der jeweils aktuellen, individuellen Aufgabe, die allgemeinen und persönlichen Voraussetzungen für die weitere Karriereplanung sowie die persönli-

chen Fähigkeiten und Potentiale der/des Einzelnen. Durch die optimale fachliche und persönliche Entwicklung sollen individuelle Potentiale genutzt, Motivation erhöht und zugleich die Bindung an die Gebäudewirtschaft gestärkt werden.

Ein Baustein der Personalentwicklung ist die geplante Qualifizierungsreihe zum Bauprojektmanagement für die Mitarbeitenden aus technischen Berufen, die bereits Erfahrungen (mindestens 2 Jahre) in der Abwicklung größerer Bauprojekte bei der Gebäudewirtschaft vorweisen können (Anlage 2 „Qualifizierungsreihe Bauprojektmanagement“). Die Qualifizierung ist mit einem Umfang von insgesamt zehn Schulungstagen, die auf drei inhaltlich aufeinander aufbauende Fachmodule verteilt sind, konzipiert und verbindet alle Anforderungen der komplexen Bauprojekte, die die Mitarbeitenden zu steuern bzw. zu leiten haben.

Ziel der Qualifizierungsreihe ist die Befähigung und Unterstützung der Teilnehmenden bei der termin-, kosten- und qualitätsgerechten Realisierung größerer Bauprojekte. Sie soll als Inhouse-Veranstaltung über rund ein Jahr Laufzeit für jeweils 18 Personen mit einem extern zu beauftragenden Anbieter geplant werden. Die Teilnahme an der Maßnahme ist grundsätzlich freiwillig, der Besuch der fortlaufenden Veranstaltungen nach erfolgter Zulassung ist jedoch verpflichtend. Sofern mehr Interessierte als Plätze für die Qualifizierung vorhanden sein werden, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Innerhalb des vorhandenen Personalbestandes weisen ersten Schätzungen zufolge rd. 50 Personen einen entsprechenden Qualifizierungsbedarf auf, der die Durchführung von drei Schulungsreihen erfordert. Daher ist es geplant, in 2018 mit der Umsetzung der ersten Qualifizierungsreihe zu beginnen und für 2019 zwei weitere Reihen aufzulegen. Auf Basis der derzeitigen Prognosen wird in den Folgejahren, d.h. ab 2020 ff. einstweilig die Umsetzung einer weiteren Schulungsreihe pro Jahr notwendig sein, um den über die Jahre hinzukommenden Fachkräften ebenfalls die Teilnahme an der Fachqualifizierung zu ermöglichen. Somit werden zum einen individuelle berufliche Entwicklungsperspektiven eröffnet, zum anderen wird der begonnene Qualifizierungsprozess verstetigt und ein einheitlicher fachlicher Standard im Bauprojektmanagement innerhalb der Gebäudewirtschaft sukzessive sichergestellt.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen bei der Gebäudewirtschaft ist eine schnellstmögliche Umsetzung sowie eine kontinuierliche Fortsetzung des Qualifizierungsvorhabens über mehrere Jahre hinweg unabdingbar. Aufgrund der derzeit zur Verfügung stehenden Ressourcen ist dies jedoch nur mit professioneller Unterstützung insbesondere im Bereich der Auftragsvergabe und Seminarorganisation zu realisieren. Vor diesem Hintergrund ist es geplant, das Rheinische Studieninstitut mit der Durchführung der Qualifizierungsreihen zu beauftragen. Die Entwicklung einer passgenauen und bedarfsorientierten Fortbildungskonzeption sowie die Auswahl eines fachlich geeigneten Anbieters soll jedoch von der Gebäudewirtschaft hauptverantwortlich gesteuert, die einzelnen Schulungen eng begleitet und die Ergebnisse sorgfältig dokumentiert und evaluiert werden. Sollte entsprechender Bedarf erkennbar werden, soll das Qualifizierungskonzept auch im laufenden Prozess an sich ggfs. ändernde Erfordernisse angepasst werden.

Ersten fachgerechten Schätzungen zufolge betragen die Kosten pro Schulungstag ca. 4.000 €, inklusive der externen Fortbildungsorganisation und Teilnehmersversorgung durch das Rheinische Studieninstitut. Pro Schulungsreihe belaufen sich die Kosten somit folglich auf rd. 40.000 €. Zur Finanzierung der ersten drei Qualifizierungsdurchläufe entfallen wie oben ausgeführt 40.000 € auf das Jahr 2018 und 80.000 € auf das Jahr 2019. Ab 2020 ff. müssen hierfür bis auf weiteres 40.000 € jährlich eingeplant werden. Die erforderlichen Mittel werden im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft bereitgestellt.

Spätestens mit Ablauf der ersten Qualifizierungsreihe wird der Ausschuss über die bis dato gesammelten Erfahrungen, Ergebnisse und den Nutzen der Maßnahme informiert. Zu diesem Zeitpunkt wird dann auch auf Basis der aktuellen Bedarfslage eine weiterführende qualifizierte Personalentwicklungsplanung vorgelegt.

Gez. BG Blome i.V. für BG Dez. VI